

## „Wie viel finanzielle Förderung braucht Integration?“



Eine sehr gute Frage und gerade in Zeiten von knappen Budgets soll sie gut überlegt sein. Ich bin davon überzeugt, dass Integration ein Zukunftsthema ist. Ein gutes Miteinander aller Bevölkerungsgruppen ist wichtig für die Lösung von sozialen Konflikten. Daher spreche ich mich gegen die Kürzung von Integrationsmitteln aus.

Der Schlüssel zu funktionierender Integration liegt meiner Meinung nach in den Sprachkenntnissen. Wichtig ist die Fähigkeit über die Probleme direkt zu sprechen. Jeder sollte seine Sicht der Dinge auf Augenhöhe und mit Respekt darstellen können - nicht umsonst heißt es so schön: „Beim Reden kommen die Leut' zsam!“

Und in diesem Bereich leistet Wörgl bereits Vorzeigarbeit: Zum einen gibt es Sprachstartgruppen in den Kindergärten, zum anderen die Sprachstartklasse in der Volksschule. Ziel ist: Durch sprachliche Intensivförderung, Deutsch auf ein Level zu heben, sodass die Kinder in der Folge dem Regelunterricht folgen können. Die Ergebnisse wurden 2011 evaluiert und massive Steigerungen wurden nachgewiesen, insbesondere im aktiven Sprechen. Derzeit laufen diese Versuche parallel ab. Meine Vision ist, bereits mit der Sprachstartgruppe der Kindergärten das Auslangen zu finden und somit Mittel für neue Projekte frei zu machen.

Ich möchte auch die Leistungen des Integrationszentrums und Integrationsbeauftragten ansprechen. Es wurden die verschiedensten Veranstaltungen organisiert und viele Projekte abgewickelt. Das IGZ versteht sich als Anlaufstelle zur Konfliktlösung für jedermann/jederfrau. Heuer kommt es zur Aufnahme von IGZ und I-Beauftragten in den neuen Verein der die städt. Bereiche Jugend, Integration und LA21 zusammenfasst. Damit werden Synergien genutzt und die operative Arbeit für die Stadt effizienter gestaltet.

Besonders freue ich mich heuer auf die Neuauflage des „Fests der Nationen“, welches bereits letztes Jahr ein Kulturhighlight war.

Markus Laner, MSc  
(Juni 2012)